

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Isaac BREUER

EDITION

- 17-3** *Werkausgabe* / Isaac Breuer. - Berlin [u.a.] : Lit-Verlag. - 22 cm. - (Texte und Studien zur deutsch-jüdischen Orthodoxie ; ...)
[#5244]
Bd. 1. Religionsphilosophische Schriften. - 2017. - XVI, 583 S. - (... ; 4). - ISBN 978-3-643-13391-5 : EUR 99.00

Der jüdische Denker Isaac Breuer, dem jüngst auch eine instruktive Monographie gewidmet war,¹ wird nun mit dieser Ausgabe seiner frühen religionsphilosophischen Schriften gewürdigt.² Damit werden Texte wieder zugänglich gemacht, die Licht auf die Auseinandersetzung des modernen Judentums orthodoxer Prägung mit der Philosophie und Wissenschaft der Moderne werfen.³ Die vorliegende Publikation ist der erste Band einer auf drei Bände angelegten kritischen Werkausgabe ausgewählter Schriften, die an den lange vernachlässigten Autor erinnern soll.

Die Themen des Bandes reichen von dem Breuerschen Erstlingswerk *Lehre, Gesetz und Nation* von 1910 über Besprechungen zu Werner Sombart und Hermann Cohen bis zu Texten über *Frauenrecht, Sklavenrecht und Fremdenrecht* (1911/1923) und über den *Begriff des Wunders im Judentum* (1916), um schließlich in längeren Texten über das *Judenproblem*, über *Messiasspuren* sowie *Die Welt als Schöpfung und Natur* zu kulminieren. Breuer kennt Kant und bezieht sich viel auf ihn, kritisiert auch Hermann Cohen, den er den ersten, wirklich ernst zu nehmenden Reformjuden nennt (S. 72). Das Judentum werde aber von Cohen auf etwas Ethisches reduziert, doch sei es mehr als das, womit Cohens Ansatz nur eine halbe Wahrheit sei. Da aber halbe Wahrheiten sich „regelmäßig als gefährlicher erweisen als gan-

¹ *Isaac Breuer (1883 – 1946)* : Philosophie des Judentums angesichts der Krise der Moderne / Denis Maier. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 215 S. ; 24 cm. - (Studia judaica ; 93). - Teilw. zugl.: Luzern, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-11-044442-1 : EUR 79.95 [#4450]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz448913771rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1129385728/04>

³ Die reichhaltigen Diskussionen der Zeit spiegeln sich auch noch in dreißiger Jahren in vielen Texten. Vgl. etwa *Zwischen Philosophie und Gesetz* : jüdische Philosophie und Theologie von 1933 bis 1938 / von Thomas Meyer. - Leiden [u.a.] : Brill, 2009. - XIII, 334 S. ; 25 cm. - (The journal of Jewish thought and philosophy : Supplements ; 7). - Zugl.: München, Univ., Habil.-Schr. - ISBN 978-90-04-16761-2 : EUR 130.00 [#0437]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303340398rez-1.pdf>

ze Unwahrheiten, so würde ich in Cohens Traktaten über das Judentum das *wirkksamste Vehikel zum Abfall vom historischen Judentum* erblicken, wenn nicht der dem Laien überaus schwer verständliche philosophische Kunststil des gedankenreichen Mannes seinen Traktaten die Möglichkeit der Massenwirkung von vornherein benehmen würde.“ Und Breuer fügt dieser Aussage noch den lakonischen Satz hinzu: „Und das ist gut so“ (S. 72). Die Stelle mag hier als pars pro toto des Stiles von Breuer stehen, die erkennen läßt, wie zu packend er Stellung nimmt. Dies gilt natürlich in besonderem Maße für seine Besprechung zu Werner Sombarts Buch ***Die Juden und das Wirtschaftsleben***, die er in vier Fortsetzungen im Zentralorgan für das orthodoxe Judentum, ***Israelit***, publizierte (1911).⁴ Sombarts Studie brachten ihm Vorwürfe des Antisemitismus ein, doch wurde das Buch auch von einigen jüdischen Autoren durchaus positiv rezensiert, darunter auch von Ludwig Feuchtwanger⁵ und Julius Guttman (S. 126 - 127).⁶

Jedem der abgedruckten Texte steht eine editorische Bemerkungen *Zum Text* voran, die den Druckort der Erstveröffentlichung nennen und auch auf etwaige spätere Abdrucke hinweist. Darauf folgt die Edition des Textes und im Anschluß daran ein Kommentar, der auch auf die größeren Diskussionszusammenhänge eingeht und Literaturhinweise gibt. Hebräische Zitate des Autors sind aus Gründen der Verständlichkeit ins Deutsche übersetzt, außerdem werden Anspielungen auf biblische und talmudische Texte etc. nachgewiesen (S. IX).

Als Arbeitsmittel ist die Ausgabe sehr gelungen. Erstens ist der Band fest gebunden und mit Fadenheftung versehen. Zweitens wurde eine angenehm lesbare Schriftgröße gewählt. Drittens: Erläuterungen werden in Fußnoten geliefert, können also ohne großes Herumblättern zur Kenntnis genommen werden. Viertens sind zwei Register vorhanden; nicht nur ein Personenregister, sondern, was bei Texten religionsphilosophischer Natur besonders wichtig ist, ein Register der Stellen aus der Bibel, aus Bibelkommentaren und rabbinischer Literatur.

Wer immer sich in den Bereichen Jüdische Studien, Theologie, Religionsphilosophie und Philosophiegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts umsieht, wird davon profitieren, auch Breuers Schriften zur Kenntnis zu nehmen. Die Schär-

⁴ Zu Sombart siehe zuletzt ***Schmitt und Sombart*** : der Briefwechsel von Carl Schmitt mit Nicolaus, Corina und Werner Sombart / hrsg. von Martin Tielke in Zsarb. mit Gerd Giesler. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 263, [4] S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14706-9 : EUR 39.90 [#4290]. - Rez.: ***IFB 15-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz44484015Xrez-2.pdf>

⁵ Siehe dazu auch ***Sombart und Feuchtwanger*** : zu einer Konstellation in der Nationalökonomie zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus / Rolf Rieß. // In: Kapitalismusdebatten um 1900 : über antisemitisierende Semantiken des Jüdischen / Nicolas Berg (Hg.).- Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2011. - 461 S. - (Leipziger Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur ; 6). - ISBN 978-3-86583-334-1 : EUR 59.00. - , S. 319 - 332.

⁶ Nicht korrekt ist der interne Verweis S. 128 auf die Bemerkung der Zeitungsredaktion (es muß heißen S. 117, nicht 120), die sich teilweise von Breuers Argumentationsstil distanzierte.

fe seiner Argumentation und die Entschiedenheit seiner Stellungnahmen machen die Lektüre für jeden spannend, der an den oben genannten Themen interessiert ist. Daher wünscht man auch die Anschaffung der Ausgabe an möglichst vielen Bibliotheken.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8483>